Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 79 (1972)

Heft: 8

Rubrik: Technik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Technik

Fehler in Web- und Maschenware

Während Kammgarngewebe einem nachträglichen Ausnähprozess unterworfen sind, ist dieser bei Baumwollgeweben und Maschenware nicht erforderlich. Bei Maschenware ist es technisch sowieso unmöglich, Garnfehler auszunähen, und bei Baumwollgeweben ist dies normalerweise unwirtschaftlich. Folglich sollte man vor der elektronischen Reinigung diejenigen Garnfehler bestimmen, die in der Fertigware stören bzw. toleriert werden können.

Bei der Bestimmung der Reinigungsgrenze werden die «störenden» Fehler und die «nicht störenden» Fehler voneinander getrennt. In der Ausnäherei werden die störenden Garnfehler noch weiter unterteilt in Fehler, die nur «ausgenoppt» und Fehler, die «ausgenäht» werden müssen. Manchmal ist es wirtschaftlicher, Garnfehler, die auszunoppen sind, bei der elektronischen Reinigung im Garn zu belassen. Hingegen sind die Fehler, die später ausgenäht werden müssen, bei der elektronischen Reinigung zu eliminieren.

Die folgende Tabelle zeigt das Ergebnis einer Untersuchung mit ca. 8 kg Schussgarn Nm 40/2 (R 49, 2 Tex/2) 100 % Wolle, die in einem einfachen Kammgarn-Auszuggewebe verarbeitet wurde. Vor dem Weben wurde das Garn mit dem *Uster Classimat* Garnfehlerklassierungsgerät nach Häufigkeit, Grösse und Länge der Garnfehler analysiert.

In der Ausnäherei wurden die bereits analysierten Fehler wieder klassifiziert, aber diesmal dahingehend, ob die störenden Fehler ausgenoppt oder ausgenäht werden müssen.

In einem Artikel der September-«mittex» werden weitere Aspekte von Garnfehlern behandelt.

Uster Classimat Grades	Garnfehler-häufigkeit der einzelnen Klassen	Grades in der Ausnäherei: Ausgenähte Garnfehler	Ausgenoppte Garnfehler	Tolerierbare Garnfehler
A 1	—	—	—	—
B 1	25	1	16	8
C 1	13	3	6	4
D 1	14	11	0	3
A 2	25	1	9	15
B 2	10	0	7	3
C 2	7	0	4	3
D 2	14	11	2	1
A 3	2	0	1	1
B 3	7	0	4	3
C 3	7	4	2	1
D 3	3	2	1	0
A 4	1	0	0	1
B 4	0	0	0	0
C 4	1	0	1	0
D 4	3	3	0	0

K. Douglas B. Sc., C. Eng., M. I. Mech. E.

Problematisches Druckgut problemlos bedrucken

Ideale Bedingungen für das Bedrucken von Gewirken und feinen Geweben zu schaffen ist der Wunsch jedes qualitätsbewussten Textildruckers. Bekanntlich sind viele Fehlermöglichkeiten gegeben, wie zum Beispiel:

— Ungleiche Zugspannung
— Dessinverschiebungen
— Rakelspringen durch Einrollen der Kanten
— Unerwünschtes Ineinanderfliessen bei Drucküberfällen
— Ausfliessen von feinen Aussenlinien auf der Rückseite des Gewirkes oder leichten Gewebes.

Seit einiger Zeit begegnet man in der Textildruckerei der Firma Heberlein & Co. AG, Wattwil, diesen unliebsamen Schwierigkeiten, indem man problematisch zu bedrukkende Gewebe und feine Gewebe vor dem Drucken auf ein Untertuch aufklebt.

Mit der Aufnahme der Klebemaschine KM 20 in das Fabrikationsprogramm der Heberlein Maschinenfabrik können sich nun Textildrucker weltweit von den anfänglich erwähnten Problemen befreien.

Flexibilität und Ausbaumöglichkeiten zeichnen dieses unentbehrliche Hilfsmittel aus. Die wichtigsten seien hier hervorgehoben:

— Drei verschiedene Funktionen, wie «Kleben-Trocknen», «Trennen» und «Kleben, Trocknen, Trennen», (Vorkleben), sind möglich.
— Arbeitsbreiten bis 2000 mm, andere auf Anfrage.
— Druckgut sowie Untertuch sind ab Stapel, Kaule oder Welle verarbeitbar.
— Ein präzises Aufkleben auf das Druckuntertuch wird dadurch gewährleistet, dass die Ware ab Kaule axial verschiebbar ist.
— Zusatzeinrichtungen, wie Fadenrichtgerät; automatische Leimzufuhr; Warenbahnführer, für das Arbeiten ab Stapel sind lieferbar.
— Produktionsgeschwindigkeit bis zu 40 m/min stufenlos regelbar.
— Hydraulisch reversierbarer Vor- und Rücklaufantrieb.
— Regelbarer Anpressandruck, sowohl der Leimauftragswalze (bis max. 600 kp.) als auch der Presswalze (bis max. 1500 kp.).

Die Heberlein Klebemaschine KM 20 ist nach den neuesten Erkenntnissen der Technik entwickelt und konstruiert. Sie zeichnet sich nicht zuletzt durch ihre leichte Bedienbarkeit, den wartungsarmen Betrieb und die geringen Montage- und Inbetriebnahmekosten aus.

Heberlein + Co AG, 9630 Wattwil